

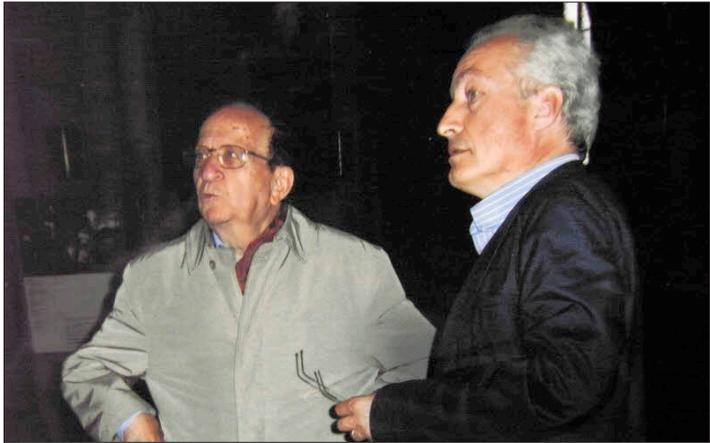
Liebe zur Orgelmusik

Auf Pachelbels Spuren in Nürnberg / Leistung der Gottenheimer Kirchenmusiker

Gottenheim. Die Gottenheimer Kirchenmusik-Konzerte (die WZO berichteten darüber in ihren Ausgaben vom 11. November 2009 und 22. Juni 2011) sind weit über unsere Region hinaus bekannt geworden, nicht zuletzt durch die Wiedergabe von Werken des großen Komponisten Johann Pachelbel (1653 bis 1706; ihm wurde der Kommentar in unserer Ausgabe vom 30. August 2006 gewidmet). Der in Gottenheim wohnhafte Professor Klaus Mylius hat musikwissenschaftlich unter anderem auch über Pachelbel gearbeitet.

Dieser hatte in seinem Leben vorwiegend an der St. Sebaldus-Kirche zu Nürnberg gewirkt und daraus ergab sich eine Verbindung mit dem jetzt dort tätigen musikalischen Leiter, Kirchenmusikdirektor (KMD) Bernhard Buttmann.

Durch die Werke Pachelbels hat sich St. Sebaldus große Berühmtheit erworben und es ist eine besondere Ehre, dort als einer seiner Nachfolger die Kirchenmusik zu



Auf Pachelbels Spuren in Nürnberg: Professor Mylius (links) beim Fachgespräch mit Bernhard Buttmann.
Foto: myl

pflegen. Gern folgte Professor Mylius einer Einladung an die berühmte Stätte, wobei ihm KMD Buttmann einen Einblick in die 1975 erbaute Peter-Orgel - das großartige, dreimanualige Werk verfügt über 71 Register - gewährte. Danach spielte KMD Buttmann eine Stunde lang Werke von Pachelbel.

Ein Gesprächsthema aber bildete nicht zuletzt die Leistung der

Gottenheimer KirchenmusikerInnen, wobei KMD Buttmann seine Hochachtung vor solchen außerhalb der kirchenmusikalischen Zentren erbrachten Leistungen bekundete. Eine Anerkennung von so kompetenter Seite wird gewiss Organist Peter Maier und den Kirchenchor unter der Leitung von Eric Maier erfreuen und zu weiteren Leistungen anspornen. (RK)